

# 1

## PRÄSENTATIONSTECHNIK

### Präsentation Vorbereiten

Zuerst ist die Vortragssituation zu analysieren

- **Adressatenanalyse**
  - was weiß die Zielgruppe über Thema?
  - welche Einstellung hat die Zielgruppe
  - was erwartet die Zielgruppe
- **Was ist das Ziel des Vortrages?**
  - Informieren
  - Überzeugen
- verfügbare Medien?
- verfügbare Zeit für Vortrag und Diskussion?



UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
**FHDW**  
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT  
BERGSCHE GLADBACH

3

# 1

## PRÄSENTATIONSTECHNIK

### Struktur einer Präsentation

Die drei Module eines Vortrages

- **Eröffnung**
  - Anrede Publikum, Vorstellen
  - Ziel und Thema nennen, kurzer Überblick
- **Hauptteil**
  - Präsentation der Idee (Produkt)
  - adressatengerechte Umsetzung
- **Abschluss**
  - Zusammenfassung, Resümee
  - Empfehlung, Zukunftsaussichten
  - "Danke" für Aufmerksamkeit



UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
**FHDW**  
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT  
BERGSCHE GLADBACH

4

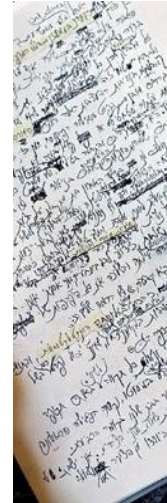
# 1

## PRÄSENTATIONSTECHNIK

### Das Manuskript

Stichwortsammlung als "roter Faden"

- **Vortragsmanuskript**
  - meist entbehrlich
  - "eine Rede ist keine Schreibe"
- **Stichworte auf Karteikarten**
  - von Stoffsammlung bis Vortrag
  - leicht zu sortieren (nummerieren)
  - unauffällig zu handhaben
- **Folienvortrag**
  - **Folien sind Stichwortsammlung**



UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
**FHDW**  
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT  
BEREICH GLADBACH

5

# 1

## PRÄSENTATIONSTECHNIK

### Die Sprache

Hauptziel ist Verständlichkeit

- **Verständlichkeit durch:**
  - klare Aussprache
  - angemessene Lautstärke
  - kurze Sätze
  - inhaltlich verständlich (für Zielgruppe)
- **Artikulation, Modulation**
  - dynamisch, abwechslungsreich
  - angemessene Geschwindigkeit



UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
**FHDW**  
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT  
BEREICH GLADBACH

6

# 1

## PRÄSENTATIONSTECHNIK

### Der Blickkontakt

Dadurch haben Sie stets Kontakt zum Publikum



7

# 1

## PRÄSENTATIONSTECHNIK

### Die Gestik

Vom Erhabenen zum Lächerlichen ...

- Mitteilungen veranschaulichen
- natürlich, unterstreichend
- übertriebene Gestik vermeiden
- nicht unkontrolliert gestikulieren



8

## Die Mimik

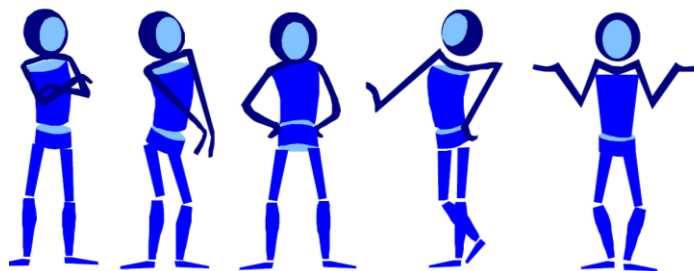
Der Gesichtsausdruck sollte freundlich sein

- positiv:
  - ruhig
  - interessiert
  - Blickkontakt
  - freundlich
- negativ:
  - unstet
  - abgewendet
  - fixiert



## Die Körperhaltung

Nonverbale Kommunikation durch Körpersprache

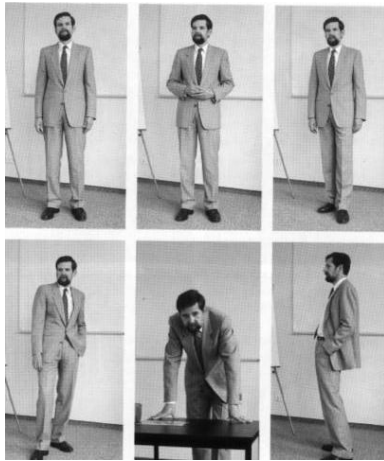


**Körpersprache + Aussprache = Wirkung**

# 1 PRÄSENTATIONSTECHNIK

## Haltung und Gestik

Die Körpersprache verrät den Referenten



Quelle: E. Hierhold, Sicher Präsentieren, wirksamer vortragen, Wien 1994

- Lockere Haltung
- nicht zu steif
- kontrolliert
- vermeide saloppen "Vice Präsidenten Look"
- keine "Ihr Gartenzwerge Arroganz"

11

# 1 PRÄSENTATIONSTECHNIK

## Die Störungen

Manierismen, Ticks stören die Kommunikation

- Vermeiden Sie Störungen durch
  - Fußwippen
  - Scheibenwischerblick
  - Brillen-, Bleistiftbeißen
- **Kontrolle durch**
  - Videoaufnahmen
  - Rhetorikkurs
  - Freunde



12

## Visualisieren

"Ein Bild sagt mehr als tausend Worte"

- Veranschaulichung von Informationen
- Verständnis, Lerneffekt verbessern
- Zuhörer motivieren
- Medien
  - Beamer
  - Tageslichtprojektor (Overhead)
  - Monitor- Screen-Show
  - Tafel, Flipchart
  - Dias (für feinste Details)



13

## Beamer und Overhead-Projektor

Folien, das Standard-Präsentationsmedium

- „Folien“ einfach erstellbar
  - PowerPoint, Keynote
  - handschriftlich mit Folienstiften
  - Kopien auf Transparentfolien
- „Handschriftliche Ergänzungen möglich“
- **Gestaltung:**
  - Schriftgröße (24 .... **48**)
  - nicht "überladen" max. 8 Hauptpunkte
  - visualisieren, Diagramme, Bilder
- **optimaler Blickkontakt zum Publikum**

14

1

PRÄSENTATIONSTECHNIK

## Was ist gute Foliengestaltung?



große Schrift, Stichworte



Aussagen visualisieren



Zahlen veranschaulichen



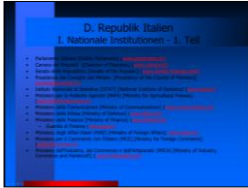
Fotos, wenn es um Details geht

15



1

PRÄSENTATIONSTECHNIK


## Was ist schlechte Foliengestaltung?



Folie ist überladen  
Schrift z.T. zu klein  
besser 2 Folien



störende "Bonbonfarbe"  
zu bunt, schlechtes Layout  
weniger ist mehr

16




# 1

## PRÄSENTATIONSTECHNIK

### Der Einsatz von Tafel und Flipchart

Das "Klassische Medium"

- gut als **zweites Medium** geeignet
- Technik einfach und sicher
- **umfangreichen** Darstellungen möglich
  - Entwicklung Formeln
  - Darstellung umfangreicher Systeme
- Darstellung bleibt **präsent**
  - Vortragsgliederung
  - Definitionen



UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
**FHDW**  
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT  
BERGISCHE GLADBACH

17

# 1

## PRÄSENTATIONSTECHNIK

### Reaktion auf Fragen

sachbezogen, knapp antworten

- Wie auf fachliche Frage aus dem Publikum reagieren?
1. geduldig zuhören
  2. **positiv** quittieren
 

„das ist eine interessante Frage“
  3. Kern der Frage **wiederholen**
  4. sachbezogen antworten,
  5. **nicht abschweifen**



UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
**FHDW**  
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT  
BERGISCHE GLADBACH

18

## Weiterführende Literatur

- **Alteneder, A.:** Fachvorträge vorbereiten und durchführen, Siemens AG, Berlin München
- **Bernstein, D.:** Die Kunst der Präsentation, Campus Verlag, Frankfurt/M 1992
- **Hierhold, E.:** Sicher präsentieren - wirksam vortragen, Ueberreuter Verlag, Wien 1994
- **Kratz, H.-J.:** Rhetorik, Schlüssel zum Erfolg, Modul Verlag, Wiesbaden 1989
- **Maro, F.:** Sicher präsentieren, Econ Verlag, Düsseldorf 1994
- **Scheler, U.:** Informationen präsentieren, Gabal Verlag, Offenbach 1995

19

## 1.2 VORGABEN DER PRÜFUNGSORDNUNG

20

# 1 PRÄSENTATIONSTECHNIK

## Die Rahmenbedingungen FHDW

Gemäß aktueller Prüfungsordnung

- Dauer der Präsentation:  
**15 Minuten**
- Ggf. Fragenteil (Dozent/Studenten):  
**5 Minuten**
- Umfang der schriftlichen Ausarbeitung:  
**ca. 5 Seiten**
- Abgabe von schriftlicher Ausarbeitung und Ausdruck der Präsentation



21

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
**FHDW**  
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT  
BERGISCHE GLADBACH

# 1 PRÄSENTATIONSTECHNIK

## Bewertungskriterien – Aufbau und Inhalt

Zielorientierung / Sachliche + zeitliche Gliederung / Logik

(1) dem Thema optimal angepasste Gliederung und logische richtige Darstellung, streng zielorientiert, inhaltlich absolut einwandfrei	(2) Zweckmäßige Gliederung und logisch richtige Darstellung, zielorientiert, inhaltlich einwandfrei	(3) Sinnvolle, jedoch nicht optimale Gliederung, Darstellung im all-gemeinen logisch, Zielorientierung vorhanden, inhaltlich weitestgehend einwandfrei
(4) Umständlich, leichte Fehler in der logischen Darstellung, Zielorientierung erkennbar, leichte inhaltliche Fehler	(5) Sinnvolle Gliederung kaum erkennbar, teilweise logische Fehler, Zielorientierung kaum erkennbar, einige inhaltliche Fehler	(6) unsystematisch, unlogisch, zufällige Aneinanderreihung von Fakten, keine Zielorientierung, viele inhaltliche Fehler

22

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
**FHDW**  
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT  
BERGISCHE GLADBACH

**Bewertungskriterien – Sprachliche Gestaltung**

Ausdrucksweise / Satzbau / Stil

<b>(1) Ausdrucksweise, Satzbau und Stil vorbildlich</b>	<b>(2) Einwandfreie Ausdrucksweise, guter Satzbau und Stil,</b>	<b>(3) Ausdrucksweise weitgehend passend, meist richtiger Satzbau, flüssiger Stil,</b>
<b>(4) Leichte Schwächen in der Ausdrucksweise, Satzbau teilweise fehlerhaft, teilweise stilistische Fehler</b>	<b>(5) Erhebliche Schwächen in der Ausdrucksweise grobe Fehler im Satzbau, erhebliche stilistische Fehler, weniger verständlich</b>	<b>(6) Unverständliche Ausdrucksweise, grobe Fehler im Satzbau, geringer Wortschatz</b>

23

**Bewertungskriterien – Zielgruppengerecht**

Medieneinsatz / Visualisierung / Körpersprache

<b>(1) Durchgängig situationsgerecht, prägnant, immer optimal zum Inhalt passend, sehr gut verständlich</b>	<b>(2) Situationsgerecht, prägnant und dem Inhalt angemessen, gut verständlich</b>	<b>(3) Überwiegend situationsgerecht, meist passend zum Inhalt, verständlich</b>
<b>(4) Im allgemeinen nicht situationsgerecht oder schlecht zum Inhalt passend, aber trotzdem verständlich</b>	<b>(5) Im allgemeinen nicht situationsgerecht oder schlecht zum Inhalt passend, so dass die Verständlichkeit leidet</b>	<b>(6) Medieneinsatz und Visualisierung falsch oder fehlend, verwirrende unangemessene Darstellung, nicht verständlich</b>

24

## Bewertungsverteilung Präsentation

Aufbau, Inhalt und Gestaltung/Darstellung

- **Aufbau und Inhalt (40 Punkte)**
  - Zielorientierung
  - Sachliche und zeitliche Gliederung
  - Richtigkeit, Logik
- **Sprachliche (20 Punkte)**
  - Ausdrucksweise
  - Satzbau und Stil
- **Zielgruppengerechte (40 Punkte)**
  - Medieneinsatz, Visualisierung
  - Körpersprache und Verständlichkeit



25

## 1.3 DIE THEMEN

26

## Themenvergabe per Los



27

## Referatsthemen

- (1) Location Based Services im Kontext von M-Commerce
- (2) Informationssicherheit und Compliance beim E-Business
- (3) Systematische Erfolgsmessung im E-Business
- (4) Nutzwert von RFID im Kontext von E-Business
- (5) Technische Aspekte von Klassifikations- und Katalogstandards im E-Business
- (6) Distributionsaspekt „letzte Meile“ beim E-Commerce
- (7) Technische Aspekte elektronischer Zahlungssysteme im E-Business

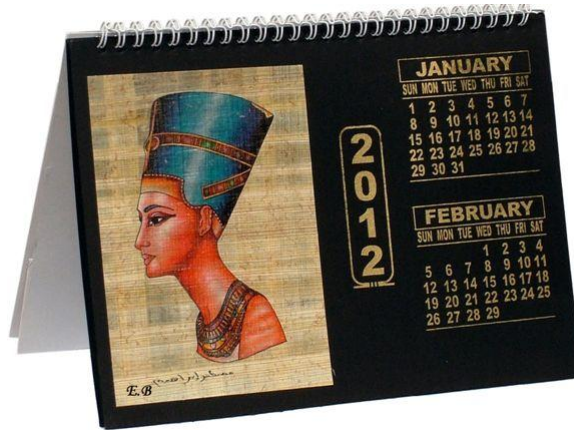
28

# 1

## PRÄSENTATIONSTECHNIK

### Präsentationstermin am 21.04.2012

Uhrzeit?



29

# 2

## PRÄSENTATIONSTECHNIK

### Einzureichende Unterlagen

- Für meine Bewertung (**vorab**)
  - Ausarbeitung per E-Mail
  - Präsentation per E-Mail
- Für das Prüfungsamt
  - Ausdruck der Ausarbeitung (+- 5 Seiten)
  - Ausdruck der Präsentation (2 Folien/Seite, s/w ausreichend)
  - Meine Bewertung



30



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

Noch Fragen?

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
**FHDW**  
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT  
BERGISCHEM GLADBACH